

Missbrauch in Ahrensburg: Informationsveranstaltung zum Gutachten / Diesmal im Peter-Rantzau-Haus

 ahrensburg24.de/missbrauch-in-ahrensburg-informationsveranstaltung-zum-gutachten-diesmal-im-peter-rantzau-haus/

ve

Ahrensburg (ve). Die "Initiative Missbrauch in Ahrensburg" lädt am Reformationstag, Freitag, 31. Oktober 2014, von 19 Uhr bis 22 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in das Ahrensburger Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Straße 9 in Ahrensburg ein. Diese Veranstaltung dient der umfassenden Information über das Gutachten, das eine Unabhängige Expertenkommission über die Vorgänge in der Ahrensburger Kirchengemeinde und der Nordkirche erstellt hat. Untersucht wird in diesem Bericht, ob und in welcher Form Fehler bei der Aufarbeitung der Missbrauchs-Fälle auf Seiten der Kirche gemacht worden sind.



Anselm Kohn (vorne links) wurde bei der Vorstellung des Gutachtens zu zahlreichen Interviews gebeten. Nun laden er und die 'Initiative Missbrauch in Ahrensburg' zu einer Informationsveranstaltung.

Vor zwei Wochen bereits hatte die evangelische Kirche Ahrensburg zu einer ersten öffentlichen Diskussionsveranstaltung über den Bericht unter der Leitung von Pröpstin Dr. Ulrike Murmann und Propst Hans-Jürgen Buhl geladen. Die Bekanntgabe des Termins erfolgte zwei Tage vorher bei der öffentlichen Vorstellung des Berichtes. Etwa 80 Menschen waren der Einladung gefolgt.

Einblick in den Bericht

Nun lädt die „Initiative Missbrauch in Ahrensburg“ ein, es ist die Nachfolgeorganisation des aufgelösten Vereins „Missbrauch in Ahrensburg“. Anselm Kohn, ehemaliger Vorsitzender des Vereins: „Uns ist es wichtig Transparenz herzustellen. Darum bieten wir die Gelegenheit, in ausgedruckte Exemplare des Untersuchungsberichtes Einblick zu nehmen. Nur so bekommt die weitere Diskussion aus unserer Sicht eine Grundlage. Wir bemühen uns darüber hinaus eine Quelle für den kostengünstigen Ausdruck individueller Exemplare des Berichtes zur Verfügung zu stellen.“

Die wenigsten Menschen hätten seit Veröffentlichung des Kommissionsberichtes am 14. Oktober 2014 den Bericht im Internet finden können und die etwa 500 Seiten lesen und verarbeiten, so Kohn weiter. Infolge dessen, so vermutet Kohn, sei die Informationsveranstaltung in der Schloßkirche vom 16. Oktober sehr von dem Programm der Kirchenmitarbeitenden dominiert gewesen.

Fragen können auf Karten gesammelt werden

Für den weiteren öffentlichen Aufarbeitungsprozess, besonders in Ahrensburg, starte nun am Reformationstag eine Sammlung von Karten. Gemeindemitglieder und Interessierte könnten dort ihre offenen Fragen, Anregungen, Wünsche und Hinweise in die öffentliche Diskussion geben. Entsprechend werde die Kirche über die aufkommenden Themen informiert und die Öffentlichkeit erhalte ab November die Möglichkeit, die Karten online einzusehen.

Auf Nachfrage teilte die Untersuchungskommission schriftlich mit, dass die generelle Bereitschaft bestehe, an einem Termin in Ahrensburg teilzunehmen und vor Ort auf Fragen zum Schlussbericht einzugehen. Kohn: „Wir regen die evangelische Kirche daher an ein entsprechendes Ereignis zeitnah zu planen. Gegebenenfalls werden wir wieder auf Eigeninitiative eine Veranstaltung anbieten.“

Weitere Artikel zu dem Thema

Weitere Informationen und Links finden Sie auf www.missbrauch-in-ahrensburg.de.

So berichtete ahrensburg24.de über die Veröffentlichung des Gutachtens und über die Veranstaltung in der Schlosskirche am 16. Oktober:

[Bericht über die Aussagen des Gutachtens](#) [Bericht über die erste Reaktion der Betroffenen](#) [Bericht über den Zehn-Punkte-Plan der Nordkirche](#) [Bericht über die Veranstaltung in der Schlosskirche](#)